

Kehr an Holtzmann
1937, 4.6. Berlin

Bln NW 7 Charlottenstr 41
den 4 Juni 1937

Lieber Herr Holtzmann,

Habe ich Ihnen schon mitgeteilt, daß die Piusstiftung sich mit meinem Vorschlag für ein englisches Stipendium für Sie einverstanden (hat korr. zu:) ist? (!) Vielleicht vergaß ich es in dem Trubel der Geschäfte und Schreibereien. Man sollte eigentlich annehmen, daß ein Emeritus mehr Ruhe hätte.

Schreiben Sie mir also bitte, wann Sie die Reise antreten wollen und wie viel Sie zunächst an RM. für das Billet nach London etc. brauchen, damit ich die Ihnen zunächst überweisen kann. Sobald ich Unterschrift (?) *von Ihnen* (über der Zeile nachgetr.*) habe, werde ich die Pfunde durch die Schweizer Kreditanstalt an Barclays Bank *in London* (über der Zeile nachgetr.*) überweisen lassen. In Zürich meinten sie, daß der Paß genüge zum Ausweis. Vielleicht nehmen Sie noch einen Rektoratsausweis mit, das macht bei den Angeln noch einen Eindruck und schadet jedenfalls nichts. Richtig, ich brauche zu der Schweizer / Anweisung die Nr Ihres PASSES und ein Blatt mit Ihrer Unterschrift.

Mit dem großen Klotze für die Mon. müssen Sie warten bis zum Ende der Reise, damit Sie nicht in Verlegenheit kommen, wohl aber können Sie die Sache in England so weit vorbereiten, und mir mitteilen was das kosten wird. Dann kann ich den Betrag von Zürich aus überweisen lassen; aber erst muß unsere Sache gesichert sein. Ich verwöhne die Herrschaften schon zu sehr und - Undank ist nun mal der Welten Lohn. Vedremo dunque.

Sonst weiß ich nichts zu sagen: ich habe viel um die Ohren. Also instruieren Sie mich bitte bald

Mit vielen^e Grüßen an Sie, Ihr Haus, groß und klein
von Ihrem getreuen

Kehr